

Philipp Ungan .

# Sicherheiten durch Angehörige

Eine vergleichende Untersuchung zum englischen  
und deutschen Recht

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Einleitung.....	I
A. Die Geschichte der Interzessionskontrolle.....	1
B. Die Gefährlichkeit der Interzession .....	3
C. Die untersuchten Interzessionen .....	5
1. Teil: Englisches Recht.....	11
A. Rechtsinstitute des Sicherungsgebers .....	11
I. Die Lehre „duress“ .....	12
1. Druck .....	13
2. Rechtswidrigkeit des Drucks .....	14
3. Kausalität .....	15
II. Die Lehre „misrepresentation“ .....	15
1. Täuschung .....	16
2. Kausalität .....	21
III. Die Lehre „undue influence“ .....	22
1. Die Grundsatzentscheidung Barclays Bank Ltd. v. O’Brien .....	27
a) Formen des Einflusses .....	28
aa) „Actual undue influence“ .....	29
bb) „Presumed undue influence“ .....	32
α) Vertrauensverhältnis .....	32
β) Weitere Voraussetzungen .....	35
b) Zurechnung des Fehlverhaltens.....	36
aa) Abkehr vom Zurechnungsmodell „agency“ .....	37
bb) Etablierung des Zurechnungsmodells „notice“ .....	40
α) Die Voraussetzungen der Nachforschungs- obliegenheit des Kreditgebers („to be put on inquiry“) .....	42

β) Die Erfüllung der Nachforschungs- obliegenheit des Kreditgebers („the reasonable steps“)	43
2. Die Modifizierung in Royal Bank of Scotland v. Etridge (No 2)	44
a) Die Modifizierung der „presumed undue influence“	45
aa) Vertrauensverhältnis	46
bb) Erklärungsbedürftiges Rechtsgeschäft	48
b) Die Modifizierung der Zurechnung	51
aa) Die Voraussetzungen der Nachforschungs- obliegenheit	52
bb) Die Erfüllung der Nachforschungsobliegenheit	55
α) Die Anforderungen an die Selbstberatung	56
β) Die Gestattung der Drittberatung	57
(1) Die Obliegenheiten des Kreditgebers	58
(2) Die Pflichten des unabhängigen Rechts- anwalts	60
c) Zwischenergebnis	64
B. Zusammenfassung	65
2. Teil: Deutsches Recht	67
A. Rechtsinstitute des Sicherungsgebers	67
I. Anfechtbarkeit wegen Drohung gemäß § 123 BGB	67
1. Der Tatbestand der Drohung	68
2. Die Rechtswidrigkeit der Drohung	69
3. Drohung durch Dritte	70
II. Anfechtbarkeit wegen arglistiger Täuschung gemäß § 123 BGB	71
1. Der Tatbestand der arglistigen Täuschung	71
2. Täuschung durch Dritte	73
III. Widerrufsrechte	78
1. Verbraucherkreditwiderrufsrecht gemäß § 495 Abs. 1 BGB	78
2. Haustürwiderrufsrecht gemäß § 312 Abs. 1 BGB	80
IV. Haftung für culpa in contrahendo gemäß §§ 311 Abs. 2, 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 BGB	86
1. Der Tatbestand der culpa in contrahendo	87
2. Das Verhältnis von culpa in contrahendo zu § 123 BGB	96
V. Nichtigkeit wegen Sittenwidrigkeit gemäß § 138 Abs. 1 BGB	97
1. Die Rechtslage vor dem Beschluss des BVerfG vom 19.10.1993	99
2. Der Beschluss des BVerfG vom 19.10.1993	106

3. Die Rechtsentwicklung nach dem Beschluss des BVerfG vom 19.10.1993.....	115
a) Die Umsetzung der verfassungsgerichtlichen Vorgaben durch den IX. Zivilsenat .....	116
aa) Grundprinzipien .....	116
bb) Unterschiedliche Behandlung von Kinder- und Ehegattenbürgschaften .....	119
b) Die Umsetzung der verfassungsgerichtlichen Vorgaben durch den XI. Zivilsenat .....	124
aa) Grundprinzipien .....	125
bb) Einheitliche Behandlung von Kinder- und Ehegattenbürgschaften .....	126
c) Unterschiede zwischen den Senaten .....	127
d) Die Annäherung des IX. Zivilsenats an den XI. Zivilsenat.....	129
aa) Urteil des IX. Zivilsenats vom 08.10.1998 .....	130
bb) Vorlagebeschluss des XI. Zivilsenats vom 29.06.1999 und Urteil des IX. Zivilsenats vom 27.01.2000 .....	132
e) Die Rechtslage seit Alleinzuständigkeit des XI. Zivilsenats .....	134
f) Auswirkungen der Restschuldbefreiung auf die Sittenwidrigkeit der Bürgschaft .....	136
g) Die Übertragbarkeit der Sittenwidrigkeitsrechtsprechung auf die Bestellung von Realsicherheiten durch Angehörige.....	139
B. Zusammenfassung .....	141
3. Teil: Vergleich der Rechtsordnungen.....	143
A. Dogmatische Unterschiede der Problemlösungsansätze.....	143
I.  Englisches Recht.....	143
II. Deutsches Recht .....	146
B. Unterschiedlicher Wertungshintergrund: Informationsmodell im englischen Recht und Regulationsmodell im deutschen Recht.....	149
C. Rechtstatsächlicher Hintergrund und rechtspraktische Auswirkungen der Unterschiede.....	152

<b>4. Teil: Vorschlag einer Neuausrichtung im deutschen Recht: Sicherstellung der Selbstbestimmung durch ein Informationsmodell.....</b>	<b>155</b>
A. Dogmatische Umsetzung.....	156
B. Praktische Tauglichkeit.....	159
Literaturverzeichnis .....	167
Entscheidungsregister .....	175
Sachregister .....	181